

Verein zur Förderung des Bernischen Historischen Museums : Jahresbericht 1949

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums**

Band (Jahr): **29 (1949)**

PDF erstellt am: **24.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VEREIN ZUR FÖRDERUNG
DES BERNISCHEN HISTORISCHEN MUSEUMS

58. JAHRESBERICHT 1949

1. Mitgliederbestand und Mutationen

Zahlreich waren im Berichtsjahr die Verluste des Vereins durch Todesfall. Wir trauern um folgende Mitglieder, die mit unseren Bestrebungen eng verbunden gewesen sind:

Dr. W. von Bonstetten, Bern
H. Bürgi, Muri
Edm. von Fellenberg, Rubigen
H. B. von Fischer-Reichenbach, Architekt, Bern
O. Grimmer, Bern
Frl. A. Hegg, Bern
F. Hunziker, Architekt, Bern
Dr. E. Ramseyer, Bern
Dr. F. Rothpletz, Aarau
W. Stettler-von Graffenried, Architekt, Bern
Dr. G. Zeerleder, Bern

Vier Austritten vermag eine erfreuliche Zahl neuer Mitglieder entgegenzuwirken:

H. Biedermann, Elektr. Unternehmung, Bern
H. Brechbühler, Architekt, Bern
W. Burri, Ittigen
Dubach & Gloor, Architekten, Bern
H. Ederheimer, Bern
Direktor Dr. F. von Ernst, Bern
H. A. Fischer, Restaurator, Bern
Frl. M. E. von Fischer, Bern
Frau S. von Fischer, Bern
Frau Dr. Ruth Frey-Stämpfli, Bern
W. Frey, Architekt, Muri
E. Furrer, Ingenieur, Muri
A. Gnaegi, Architekt, Bern
Wwe. Alfr. Giesbrecht Söhne, Bern
Frau Dr. C. von Graffenried, Bern
Hirschi-Baumann, Bern
Kantonalbank von Bern
Dr. A. von May, Bern
J. A. von May, Gümligen
Dr. H. F. Moser, Bern
Ing. W. Oertli AG., Zürich
A. Ris-Egger, Bern

Chr. Rubi, Bern
G. Ryf, Bern
« Securitas », Schweiz. Bewachungsgesellschaft AG., Bern
Dr. K. von Steiger-von Rodt, Bern
J. Steimle, Bern
Frau Dr. B. Stettler-von Albertini, Ittigen
Frau E. Stettler-von Graffenried, Bern

Der Verein weist damit zur Zeit einen Bestand von 366 Einzel- und Kollektivmitgliedern auf. Es sei im übrigen auf das im Jahrbuch 1948 auf S. 139 abgedruckte Mitgliederverzeichnis verwiesen.

Die Zusammensetzung des Vorstandes erlitt keine Veränderung.

2. Jahresversammlung und Ausflug

Einem Wunsche entsprechend, den der Vorstand im Vorjahr zum Ausdruck gebracht hatte, wurde die Mitgliederversammlung schon im Sommer und nicht wie bisher erst im September oder Oktober abgehalten. So vereinigte der Sonntag des 28. August 1949 dreiundfünfzig Teilnehmer zu einem Ausflug ins Emmental. Bei gutem Wetter führten zwei Cars der eidgenössischen Postverwaltung über Großhöchstetten, Signau und die aussichtsreiche Kapfhöhe nach Eggiwil. In der Kirche fand zunächst die Jahresversammlung statt. Staatsarchivar Dr. R. von Fischer begrüßte als Präsident die Mitglieder und die anwesenden Vertreter der Kirchenbehörden von Eggiwil. Nach der Ehrung der im Lauf des letzten Jahres verstorbenen Mitglieder wurde die Rechnung 1948 entgegengenommen und unter Verdankung an den Rechnungsführer und die Revisoren genehmigt. Nach einem kurzen Bericht von Dir. Stettler über Stand und Wandlung im Historischen Museum ergriff Herr Architekt E. Mühlemann, Langnau, das Wort zu anschaulicher Erläuterung der vor kurzem unter seiner Leitung renovierten Kirche.

Nach dem währschaftigen Mittagessen im Gasthof zum Bären führte Dr. R. von Fischer die Gäste auf einen besinnlichen Streifzug durch die Vergangenheit des Amtes Signau, der manchen im Schatten der Vergessenheit liegenden Wesenszug der alten Bernerzeit zum Aufleuchten brachte. Der Nachmittag war dem Besuch der ehemaligen Wallfahrtskirche Würzbrunnen gewidmet, deren Bild in einsamer Landschaft Rudolf von Tavel in einem ergreifenden Kapitel des « Frondeur » festgehalten hat. Hier schilderte Oberbibliothekar Dr. H. Strahm die Geschichte und die Beziehungen des uralten Gotteshauses und öffnete darüber hinaus manchen Blick auf die religiösen und kulturellen Verhältnisse des bernischen Mittelalters. Dr. Stettler zeigte an Hand des architektonischen Bestandes der Kirche wie ihrer Ausstattung — Wandmalereien, geschnitzte Decke, Taufstein, Kanzel, Glasgemälde — den Stilwandel im Lauf der Jahrhunderte, der sich hier auf engem Raum ablesen läßt und auf seine Weise urkundenhaft eine Biographie des Bauwerkes gibt. Der gemeinsame Tag fand im Gasthaus zum Löwen in Oberdießbach seinen harmonischen Ausklang.

3. Jahresrechnung

Die Rechnung wurde geprüft von den Herren R. von Jecklin und H. Bürgi sel. Sie schloß bei Fr. 12 563.15 Einnahmen und Fr. 12 090.70 Ausgaben mit einem Überschuß von Fr. 472.45 ab. Das Vermögen beträgt auf Ende 1949 Fr. 28 818.75, die Vermehrung gegenüber Ende 1948 beträgt Fr. 1076.95. In Dankbarkeit gedenkt der Vorstand des am 7. Oktober 1949 unerwartet verschiedenen Revisors Herrn Hermann Bürgi.

4. Förderung des Museums

Der Verein erwarb für die Sammlung des Museums einen Abendmahlsbecher aus Rüegsau aus der Zeit um 1600 (vgl. S. 94) im Betrage von Fr. 250.—. Ferner zahlte er die zweite und letzte Rate im Betrag von Fr. 3500.— an die Kosten der im Vorjahr geschenkten Renaissancestickerei (Betthimmelbordüre) mit Wappenallianz Sager-Ougspurger und zehn figürlichen Szenen der Genesis (vgl. Jahrbuch XXVIII, S. 100, Taf. 2, 3).

M. Stettler

DER VORSTAND

Dr. R. von Fischer, Staatsarchivar, Präsident
Dr. H. Strahm, Oberbibliothekar, Vizepräsident
F. E. Gruber-von Fellenberg, Kassier
A. H. E. Biedermann
Dr. M. Feldmann, Regierungsrat
E. Jung, a. Kantonsbuchhalter
Dr. R. Marti-Wehren
F. Schläfli
E. Türler
Dr. R. Wegeli
Dr. M. Stettler, Sekretär